

November 2025

Sokratische Gespräche in Buchenau vom 13.02. bis 16.02.2026 (Karnevalswochenende)

Liebe Freundinnen und Freunde des Sokratischen Gesprächs,
seien Sie ganz herzlich zu unseren ersten Sokratischen Gesprächen am Karnevalswochenende 2026 in Buchenau eingeladen!

Wie immer kündigen wir dieses traditionsreiche Gesprächswochenende etwas früher an. Später, voraussichtlich im Dezember, folgt dann unser Sokratisches Gesamtprogramm für das kommende Jahr.

Hurra: Die Preise sinken!

Dank höherer Zuschüsse der Philosophisch-Politischen Akademie können wir für das Karnevalswochenende im Vergleich zu 2025 für 2026 die Teilnahmekosten trotz Preissteigerung nicht nur konstant halten, sondern sogar senken. Ein reguläres Einzelzimmer wird nicht mehr 526,- €, sondern 470,- € kosten, ermäßigt 235,- € (inkl. Vollpension und Tagungsgebühren).

Das Anmeldeformular für Buchenau finden Sie beigelegt. Eine Anmeldung über ein online-Formular ist ebenfalls möglich: <https://forms.gle/JQgyPEN15QxWZpmt7>

SG 01/2026 auf Schloss Buchenau

Beginn: Freitag, 13.02.2026, 18 Uhr

Ende: Montag, 16.02.2026, 13 Uhr

Informationen über das Tagungshaus unter: <https://www.schloss-buchenau.de>

Sebastian Clauss: Aufmerksamkeit

Kommentar:

David Foster Wallace erzählte einmal die Geschichte zweier junger Fische, die von einem ihnen entgegenkommenden älteren Fisch gefragt werden: „Wie ist das Wasser heute?“ Worauf der eine zu dem anderen entgeistert fragt: „Was zur Hölle ist Wasser?“

Sie verstehen nicht, wovon die Rede ist. Das „Wasser“ steht für all die Selbstverständlichkeiten, Denk- und Wahrnehmungsgewohnheiten, in denen wir leben, die uns so vertraut sind, dass wir sie kaum noch bemerken.

Mit unserer Aufmerksamkeit verhält es sich ganz ähnlich: Sie ist ständig präsent, bestimmt fortwährend, was in unser Erleben tritt und was im Hintergrund verschwindet, und gerade dadurch bleibt sie selbst meist unsichtbar. Wir erleben nicht „die Aufmerksamkeit“, sondern nur das, worauf sie gerichtet ist. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, wir seien

aufmerksam? Ist Aufmerksamkeit ein Akt des Willens, ein selektiver Filter, eine spontane Ausrichtung unseres Bewusstseins? Wie entsteht der Fokus, der unsere Wahrnehmung strukturiert, und warum entgleitet uns die Kontrolle darüber so leicht?

Paolo Dordoni: *Was heißt hoffen?*

Kommentar:

Manche könnten behaupten, Hoffnung gehöre zum Leben selbst. Tatsächlich gibt es Menschen, die an ihren Hoffnungen festhalten, auch wenn für andere eigentlich nichts mehr oder nur sehr wenig zu erwarten ist. Waren das echte Hoffnungen? Sollten wir sie eher als Selbsttäuschungen betrachten? Und wer könnte das überhaupt entscheiden? Manchmal wandeln sich Hoffnungen sogar in Enttäuschungen. Lohnt es sich nicht, zu fragen, was der Kern des Hoffens ist?

Bernadette Thöne: *Mathematisches Thema*

Kommentar:

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmenden einen von der Leitenden vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand dabei so gewählt, dass alle Teilnehmenden einen Zugang haben und mit Freude am gemeinsamen Nachdenken und der gründlichen Verständigung untereinander teilnehmen können. Das mathematische Gespräch ist geeignet für alle, auch für diejenigen, die ihre mathematischen Kenntnisse für gering halten. Weil die Ausgangslage des Gesprächs für alle Teilnehmenden möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Ondřej Fafejta: *Change: How something died in me and I became a new person*

Comment:

In order to stop doing some things and start doing some new ones, we often need to change something fundamental about ourselves, our approach, and not just one or two aspects of our behavior. This also happens naturally as we mature. Sometimes something clicks in us and we don't want to continue the old way any more.

**Ondřej Fafejta's Socratic dialogue
can only take place if at least six participants register for it.
Please indicate on the registration form whether you would like to participate in this
English-language dialogue.**

Sokratisches Gespräch vom 5. bis 8. März 2026 in Lutherstadt Wittenberg

Das Gespräch wird als Blockseminar in der Leucorea stattfinden

Gisela Raupach-Strey: *Was bedeutet Menschenwürde im Alltag?*

Kommentar:

Das Grundgesetz mutet uns die bedingungslose und für alle Menschen geltende Beachtung der Menschenwürde zu. Reale Negativbeispiele liegen nahe; auf vielfache Weise werden Menschen de facto unterschiedlich und nicht besonders wertschätzend behandelt. Aber was bedeutet dieser Anspruch des ersten Artikels des Grundgesetzes positiv, wenn er nicht zu einer leeren Formel verkommen soll? Wie ist der Begriff der Menschenwürde mit Inhalt zu

füllen? Wie unterscheiden sich Menschenwürde und Menschlichkeit? Was für ein Bild vom Menschen haben wir im konkreten und im allgemeinen im Hinterkopf? Wie ist es schließlich zu begründen, dass Menschenwürde als Basis der Menschenrechte und aller Grundwerte gilt?

Wie in Sokratischen Gesprächen gewohnt, wollen wir die Bedeutung von Menschenwürde an elementaren Beispielen aus der Alltagspraxis gemeinsam ausloten. Wir können gespannt sein, ob wir mehr Gemeinsamkeiten oder Unterschiede entdecken werden, und ob sich ein einheitliches Grundverständnis formulieren lässt.

Nähere Informationen und Anmeldung über: gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

Weitere wichtige Informationen

Jahresprogramm 2026

Bald, voraussichtlich noch im Dezember, werden wir das Jahresprogramm unserer Sokratischen Veranstaltungen für 2026 versenden. Sie finden es dann auch auf unserer Webseite <https://www.philosophisch-politische-akademie.de/veranstaltungen/>

Zum Ablauf der Sokratischen Gespräche

Wir arbeiten in der Regel in Gruppen zu etwa acht bis zehn Personen zu je einem Thema nach Sokratischer Methode. In den sogenannten Metagesprächen wird den Teilnehmenden zudem Gelegenheit geboten, die in den Sokratischen Sachgesprächen aufgetretenen Probleme in der Zusammenarbeit sowie Fragen zur Methode gruppenintern zu besprechen.

Bitte beachten Sie: Die vom ersten bis zum letzten Tag durchgehende Kontinuität der Arbeit in der Sokratischen Gesprächsgruppe ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Gesprächs. Deshalb ist ein Wechsel von einer Gruppe zu einer anderen ebenso wenig möglich wie ein nur teilweises Teilnehmen (späteres Kommen, früheres Gehen).

Ein Anrecht auf die ermäßigte Teilnahmegebühr haben Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose und andere Geringverdienende. Die Ermäßigung kann auf dem Anmeldeformular beantragt werden. Die Philosophisch-Politische Akademie, die finanzielle Mittel für Ermäßigungen bereitstellt, gewährt zudem auf Antrag auch Zuschüsse zu den Fahrtkosten.

Freiwilliger Förderbeitrag

Die Leiter und Leiterinnen praktizieren die Sokratische Gesprächsmethode vielfach in ihren beruflichen Arbeitszusammenhängen. Ihre Tätigkeit im Rahmen der PPA, GSP und SFCP ist jedoch rein ehrenamtlich. Dennoch bewegen sich die Kosten, mit denen unsere Veranstaltungen von der PPA und der SFCP unterstützt werden, jährlich im fünfstelligen Eurobereich. Für eine Spende durch Zahlung eines gegenüber dem normalen Teilnahmebeitrag erhöhten Förderbeitrags in selbst gewählter Höhe sind wir daher sehr dankbar. Dafür erhalten Sie natürlich eine Spendenquittung unserer gemeinnützigen Organisationen.

Zahlungsmodalitäten

Die Tagungsgebühren für alle Veranstaltungen sind dem Anmeldebogen (nächste Seite) zu entnehmen. Anzahlungs- und Teilnahmebeiträge sind unter **Angabe der Seminar-Nummer SG 01/2026** auf das Konto der Philosophisch-Politischen Akademie zu überweisen:

Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE16370501981931539884; BIC: COLSDE33XXX.

**Geben Sie bei Überweisungen bitte die Seminar-Nummer SG 01/2026
auf dem Überweisungsträger an.**

Die Anmeldung und die Anzahlung von 25 € sollten **spätestens bis zum 31.12.2025 eingegangen sein**. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sollte Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, erstatten wir Ihre Anzahlung selbstverständlich zurück.

Drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn muss die **gesamte Teilnahmegebühr überwiesen** sein. Die Seminarhäuser haben im Zuge der Corona-Pandemie die Stornierungsbedingungen deutlich verschärft. Folgende **Stornobedingungen** sind verbindlich:

Sollten Sie Ihre Anmeldung ab dem **01.01.2026** rückgängig machen, sind von Ihnen **25 % Stornogebühren** zu tragen, ab dem **13.01.2026** sind 70% und ab dem **30.01.2026** sind **100 % Stornogebühren** zu tragen. Diese Gebühren werden von der Tagungsstätte erhoben.

Letzte Informationen, u.a. eine Beschreibung des Anfahrtsweges und die Teilnahmeliste, erhalten Sie etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Aktualisierungen unseres Veranstaltungsprogramms für 2026 sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf der Website: www.sokratisches-gespraech.de

Wir bieten auch die unkomplizierte Möglichkeit der Online-Anmeldung zu unseren Sokratischen Gesprächen: <https://forms.gle/JQgyPEN15QxWZpmt7>

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für das Jahr 2025,

Jens Peter Brune (GSP)

Bernadette Thöne (GSP)

Hans-Peter Griewatz (GSP)

Klaus Draken (PPA)

Julie-Marie ffrench Devitt (SFCP)